



Helmut Landsiedel  
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke  
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner  
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen  
Ratsfrau

## Presseinformation

Nr. 13/2010 Kiel, 03. Februar 2010

Jobcenter

### **Begrüßenswerter Widerstand der Länder gegen die Pläne des Bundesarbeitsministeriums**

Zum Widerstand gegen den Gesetzentwurf des Bundesarbeitsministeriums, der eine Auflösung der ARGEN als Neuorganisation der Jobcenter vorsieht, erklärt der sozialpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Wolf-Dietmar Brandtner:

„Der Widerstand aus Schleswig-Holstein und Hessen gegen die Neuordnung der Jobcenter ist begrüßenswert, denn die geplante Auflösung der ARGEN ist aus mehreren Gründen außerordentlich problematisch:

- Zum einen wird damit das Prinzip der „Hilfe aus einer Hand“ praktisch aufgegeben, obwohl es einen breiten Konsens über die Vorteile dieses Prinzips gibt. Die Leidtragenden werden die Leistungsempfänger sein, denn diese würden in einen Verschiebeparkplatz zwischen Arbeits- und Sozialbehörden geraten.
- Darüber hinaus wird durch die getrennte Aufgabenwahrnehmung die Bürokratie aufgebläht, was mit einem nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand und Mehrkosten für die Kommunen verbunden sein wird.
- Ebenso ist mit einer Zunahme der Klagen zu rechnen, worauf auch der Deutsche Sozialgerichtstag hingewiesen hat.
- Schließlich wird bei dieser Lösung nicht berücksichtigt, dass insbesondere für Langzeitarbeitslose und Geringqualifizierte in erster Linie die Kommunen die Beratungs- und Vermittlungskompetenz haben, weil hier der nähere Bezug zum lokalen Arbeitsmarkt besteht.

Die beste Lösung wäre es daher, den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts durch eine Grundgesetzänderung Rechnung zu tragen, so wie es der Schleswig-Holsteinische Sozialminister Dr. Heiner Garg zu Recht fordert.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer